

Platen, August von: Der alte Gondolier (1815)

1 Es sonnt sich auf den Stufen
2 Der seebespülten Schwelle
3 Ein Greis am Rand der Welle,
4 In weißer Locken Zier:
5 Und gerne steht dem Fremdling,
6 Der müßig wandelt, Rede
7 Auf seiner Fragen jede
8 Der alte Gondolier.

9 Er spricht: Ich habe rüstig
10 Lagun und Meer befahren;
11 Doch hab ich nun seit Jahren
12 Kein Ruder eingetaucht:
13 Es hangt die morsche Gondel
14 An Stricken in der Halle,
15 Wo Alles im Verfalle,
16 Wo Alles ungebraucht.

17 Es ist der Herr des Hauses
18 Nach fernen Himmelstrichen
19 Seit langer Zeit entwichen,
20 Für unsre Bitten taub;
21 Der Gute zog von hinten
22 Am Tag, als Bonaparte
23 Der Republik Standarte
24 Ließ werfen in den Staub.

25 Er stand in besten Jahren,
26 Als er von uns geschieden;
27 Doch, lebt er noch hienieden,
28 So ist's ein greiser Mann.
29 Er sprach: Und soll ich dienen,
30 So sei's in fremden Ländern:

31 Hier soll mit Ordensbändern
32 Mich schmücken kein Tyrann!

33 Wir blieben, ach, und schauten,
34 Wie Kirchenraub und Schande
35 Beging die schnöde Bande
36 Nach schnellgebrochnem Eid!
37 Wir sahn, wie jene Wilden
38 Den Bucentaur zerschlugen,
39 Und unsre Seelen trugen
40 Ein unerhörtes Leid!

41 Wir sahn den Markuslöwen
42 Zum fernen Strand entführen,
43 Wir sahn, wie man mit Schwüren
44 Und mit Besiegten scherzt!
45 Wir sahn zerstört von Frevlern,
46 Was würdig schien der Dauer,
47 Wir sahn an Tor und Mauer
48 Die Wappen ausgemerzt.

49 Doch leb ich und betrachte
50 Die teure Stadt noch immer,
51 Erquick im Morgenschimmer
52 Die Glieder schwach und alt.
53 Von meines Herrn Palaste
54 Vermocht ich nicht zu weichen,
55 Auch lässt er gern mir reichen
56 Den kleinen Unterhalt.

57 Da denk ich meiner Jugend,
58 Und wie ich als Matrose
59 Gefolgt der Windesrose
60 Bei Sturm und Sonnenstrahl;
61 Und wie blockierte Tunis

62 Und jene Türkenrotte,
63 Mit seiner schönen Flotte,
64 Venedigs Admiral.

65 O holder Tag, als Emos
66 Heimzug die Fluten teilte,
67 Und ihm entgegen eilte
68 Der Doge Paul Renier!
69 Gedenk ich jener Zeiten,
70 Wird meine Seele milder:
71 Es fliegen jene Bilder
72 Wie Engel um mich her!

(Textopus: Der alte Gondolier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60741>)